



Württembergischer Judo-Verband e.V.  
Referat Gewaltprävention

# **Fachübungsleiter Gewaltprävention**



## Vorwort

Begriffe wie Gewaltprävention, Deeskalation, Zivilcourage und Selbstverteidigung sind in aller Munde. Aber wie kann man bei der Vielzahl von Angeboten den seriösen Anbieter vom geschäftstüchtigen Scharlatan unterscheiden?

Der Württembergische Judo-Verband e. V. (WJV) bietet deshalb in einem modular aufgebauten System eine Ausbildung zum Fachübungsleiter Gewaltprävention an, die wesentliche Elemente einer realistischen Gewaltprävention vermittelt.

- Das **Wissen** um die Entstehung und Abläufe von Konfliktsituationen, um nicht durch Unwissenheit in Gefahr zu geraten.
- Das **Erkennen von Konfliktsituationen und das Entkommen aus der Gefahr** durch Klugheit, Taktik, sprachliche und körpersprachliche gewaltfreie Mittel.
- Das **Abwehren aggressiver Angriffe**: Trotz aller Prävention kann man unverschuldet Opfer aggressiver Angriffe werden. Ziel ist es, diese konsequent abzuwehren und körperlichen Schaden zu vermeiden.
- Die **Nachsorge** nach einem Übergriff: Ein aggressiver Angriff ist immer ein traumatisierendes Ereignis; deshalb muss das Verhalten nach einem Vorfall auch Gegenstand einer ganzheitlichen Betrachtung sein.

Die Ausbildungsreihe stützt sich auf die Richtlinien und Empfehlungen der Polizei des Bundes und der Länder.

Das Lehrteam des WJV besteht aus Fachkräften aus dem Bereich der Inneren Sicherheit, der Schulen und der Vereine des WJV. Sie haben langjährige Erfahrung in der Gewaltprävention und der Vermittlung von Lehrinhalten.



  
Dr. Tilo Gold

Referent Lehrwesen im WJV



  
Peter Kollmannthaler

Leiter Lehrteam Gewaltprävention im WJV



**Württembergischer Judo-Verband e.V.**  
Referat Gewaltprävention

# **Voraussetzungen zum Erwerb der Fachübungsleiterlizenz**

---

## **Ausbildung zum Fachübungsleiter Gewaltprävention**

---

### **Pflichtmodule und Wahlmodule**

---

#### **Ablauf**

---

#### **Kosten**

---

#### **Ansprechpartner, Anmeldung und Rücklaufbogen**

---

#### **Lehrteam**

---

#### **Ehrenkodex**

---



## Voraussetzung zum Erwerb der Fachübungsleiterlizenz

---

- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Unterzeichnen des Ehrenkodex
- Einschlägige Vorkenntnisse

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter Gewaltprävention stellt hohe Anforderungen an die Vorkenntnisse der Lehrgangsteilnehmer, auf die im Rahmen der Ausbildung aufgebaut wird.

Ohne diese Vorkenntnisse in der Gewaltprävention, im sportlichen oder im pädagogischen Umfeld kann die Themenfülle in der vorgegebenen Zeit nicht vermittelt werden.

Folgende Kenntnisse kommen dabei in Betracht:

- Abgeschlossene Trainer- oder Übungsleiterausbildung (Sportassistent oder höher)
- Ausbildung als Polizeibeamter
- Erfahrungen als Trainer oder Übungsleiter in der Selbstverteidigung
- Ausbildung oder Erfahrung als Gewaltpräventionstrainer
- Nachweis über Kenntnisse in den Bereichen Methodik und Didaktik

**Nachweise müssen mit der Anmeldung nachgewiesen werden.**



## **Ausbildung zum Fachübungsleiter Gewaltprävention**

---

### **Veranstalter**

Württembergischer Judo Verband in Kooperation mit dem WLSB

### **Leitung**

Referat Gewaltprävention und Lehrteam Gewaltprävention

### **Lehrkräfte**

Mitglieder des Lehrteams Gewaltprävention und Fachreferenten

### **Lehrinhalte**

- Grundsätze der Gewaltprävention nach dem WJV
- Präventionsleitsätze / -richtlinien der Polizei Baden-Württemberg
- Organisation eines Lehrgangs
- Strukturierung eines Lehrgangs
- Rechtliche Grundlagen
- Stressbewältigung
- Grundlagen der (Selbst-)Verteidigung
- Rollenspiele
- Methodik und Didaktik
- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Teilnahme an Gewaltpräventionskursen als Co – Trainer
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- Besuch von Fachvorträgen
- Durchführung eines eigenen Kurses in Begleitung von Mitgliedern des Lehrteams

Die Ausbildung wird in Modulform durch Mitglieder des Lehrteams Gewaltprävention im WJV durchgeführt. Sie umfasst mindestens 60 Stunden.

Der WJV legt großen Wert auf persönliche Zuverlässigkeit und den Willen, die Lehrprogramme im Sinne der Präventionsvorschläge der Polizei des Bundes und der Länder in einer fundierten pädagogischen Form umzusetzen. Damit soll der Anspruch des WJV nach Seriosität der Trainer, der Sinnhaftigkeit der Lehrinhalte und der Verantwortung gegenüber späteren Kursteilnehmern unterstrichen werden.

Aufbauend auf den Vorkenntnissen der Teilnehmer wird die Ausbildung als individuelles Coaching und in Form von Hospitationen durch die Mitglieder des Lehrteams Gewaltprävention im WJV durchgeführt.



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

## Referat Gewaltprävention

Auf der Grundlage eines vorausgehenden Betreuungsgesprächs und der Berücksichtigung der Vorkenntnisse werden zwischen dem Coach und dem

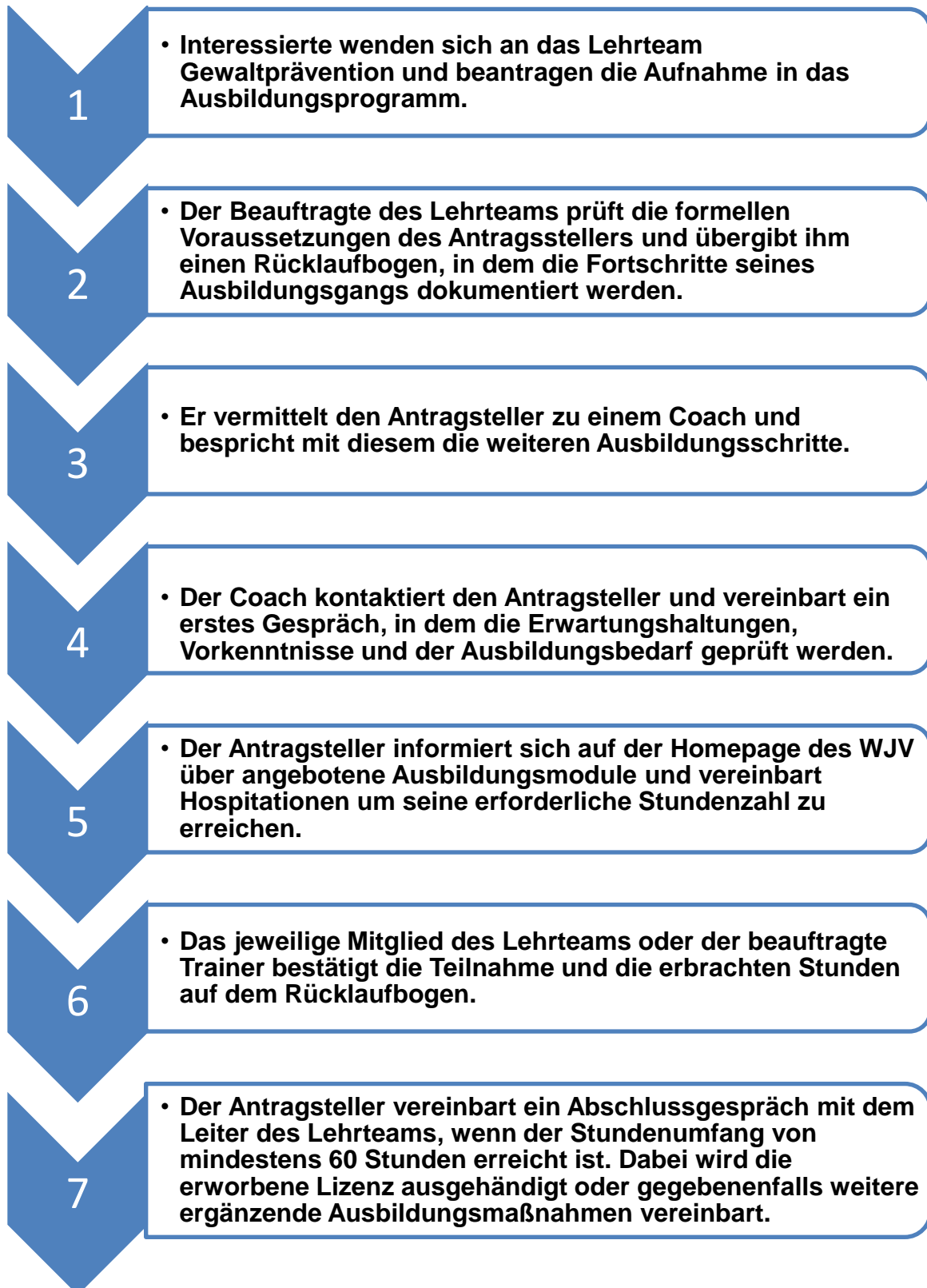
angehendem Fachübungsleiter in einer vertrauensvollen Atmosphäre die fachlichen und persönlichen Fragestellungen bearbeitet, mit denen er sich intensiv auseinandersetzen muss.

Inhalte des Coachings können sein:

- didaktische und methodische Fragen der Unterrichtsgestaltung
- das Selbstverständnis als Ausbilder mit all den sich daraus ergebenden Konsequenzen
- das Menschenbild sowie
- individuelle Lern- und Leistungskonzepte
- das gesamte Führungs- und Leistungsverhalten sowie dessen (beabsichtigte und/oder tatsächlich wahrnehmbare) Wirkung
- die Gestaltung von Interaktion und Kommunikation mit den Lehrgangsteilnehmern
- der Umgang mit als konfliktreich und/oder belastend einzuschätzenden Seminar-/Lehrgangssituationen



## Ablauf





## Pflichtmodule und Wahlmodule

---

In den **Pflichtmodulen** werden Themen bearbeitet, die für die Durchführung von Kursen im Sinne der Gewaltprävention notwendig sind. Die **Wahlmodule** dienen dazu, die Vorkenntnisse der Teilnehmer zu vertiefen und die Fachkompetenz in Hinblick auf besondere Zielgruppen zu festigen.

## Kosten

---

Für Module, bei denen zum Beispiel Informationsmaterial beschafft, Räume angemietet, Fahrtkosten oder Referentengebühren bezahlt werden müssen, entstehen je Teilnehmer Kosten in Höhe von etwa 20 Euro pro Modul. Bei Modulen, an denen als Co – Trainer teilgenommen wird, werden keine Kosten berechnet.

Die Gebühren für den Erste-Hilfe-Kurs gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Die Kursteilnehmer müssen nach der bisherigen Kalkulation bis zum Erreichen der Fachtrainerlizenz mit Gesamtkosten von etwa 200 Euro rechnen.

## Ansprechpartner, Anmeldung und Rücklaufbogen

---

**Peter Kollmannthaler**

Leiter des Lehrteams

Gewaltprävention im WJV

[peter.gewaltpraevention@gmail.com](mailto:peter.gewaltpraevention@gmail.com)

T: 0178 178 4481





## Anmeldung

---

<b>Name</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Geb. Datum</b>	
<b>Straße</b>	
<b>PLZ, Ort</b>	
<b>Telefon</b>	
<b>E-Mail</b>	
<b>Verein/Arbeitgeber/ Institution</b>	
<b>Vorkenntnisse</b> (z.B. als Trainer, Ko- Trainer, Pädagoge,...)	
<b>Meine Arbeitsschwerpunkte</b>	<input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> Jugendliche <input type="checkbox"/> Erwachsene/Sen.

Foto- und Videoaufnahmen, die während dem Lehrgang entstehen, können zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes verwendet werden. Bei Nichteinverständnis ist das den jeweiligen Fotografierenden bei der Veranstaltung ausdrücklich mitzuteilen.

---

Ort, Datum

Unterschrift d. Teilnehmers



## Rücklaufbogen



Modul	Inhalt des Moduls	Std.	Trainer	Bemerkung
Pflicht	Gewaltprävention im Sinne des WJV Vergleich und Wertung anderer Handlungsansätze			
Pflicht	Präventionsprogramme der Polizeien des Bundes und der Länder			
Pflicht	Wesentliche Module des Gewaltpräventionsprogrammes, Organisationsformen Zielgruppenanalyse Datenerhebung			
Pflicht	Rechtskunde Notwehrrecht, Zivilrecht, Schulgesetz BW, Hausrecht, Recht- und Taktik			
Pflicht	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung als Co – Trainer			
Pflicht	Teilnahme an einem Erste Hilfe Kurs mit mindestens 9 Trainingseinheiten			
Wahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung als <b>Co – Trainer</b> zur Vertiefung der Fachkompetenz			
Wahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung als <b>Co – Trainer</b> zur Vertiefung der Fachkompetenz			
Wahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung zur <b>Ergänzung der bisher vorhandenen Vorkenntnisse</b>			
Wahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung mit Bezug zur Gewaltprävention			
Wahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung z.B. zur Verbesserung der Medienkompetenz			
Pflicht	Organisation und Durchführen eines Lehrgangs / eines Seminars zur Gewaltprävention mit Betreuung durch einen Coach			
Pflicht	Abschlussgespräch, Erörterung der Perspektiven, gegebenenfalls Empfehlung zu weiteren Ausbildungsmaßnahmen zur Festigung der Kompetenz			



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

## Referat Gewaltprävention

## Lehrteam Gewaltprävention

---



**Peter Kollmannthaler**  
1. Polizeihauptkommissar a.D.  
4. Dan Jiu Jitsu  
Leiter des Lehrteams



**Sieghard Weiß**  
Polizeioberkommissar a.D.  
9. Dan Jiu Jitsu  
Ausbilder im Lehrteam



**Willy Deuringer**  
Polizeihauptkommissar a.D.  
7. Dan Jiu Jitsu/5 Dan Judo  
Ausbilder im Lehrteam



**Martin Schmid**  
Stv. Geschäftsführer  
2. Dan Judo  
Ausbilder im Lehrteam



**Rolf Kersten**  
Mechanikermeister i.R.  
1. Dan Jiu Jitsu/Z. Dan Judo  
Ausbilder im Lehrteam



**Silvia Schmitt**  
Realschullehrerin  
1. Dan Jiu Jitsu  
Ausbilder im Lehrteam



**Klaus Calcara**  
Selbst. Kaufmann  
1. Dan Jiu Jitsu/1. Dan Taekwondo  
Ausbilder im Lehrteam



**Matthias Hubl**  
Kriminalhauptkommissar  
3. Dan Jiu Jitsu/1. Dan Taekwondo  
Ausbilder im Lehrteam



**Rainer Struensee**  
Kriminalhauptkommissar  
4. Dan Jiu Jitsu  
Ausbilder im Lehrteam



**Reiner Nolle**  
Polizeihauptkommissar  
3. Dan Jiu Jitsu  
Ausbilder im Lehrteam



## Ehrenkodex

---

- Meine Kurse orientieren sich an den Standards des Lehrteams Gewaltprävention im Württembergischen Judoverband (WJV) sowie an den Präventionsvorschlägen der Polizei Baden – Württemberg. Ich orientiere mich an Fakten und stelle diese ohne Wertung dar, um damit pauschalen Vorurteilen und unreflektierte Ängsten entgegen zu wirken. Meine persönlichen Einstellungen und Empfindungen haben dem gegenüber zurückzustehen.
- In meinen Kursen steht die Gewalt im öffentlichen Raum im Mittelpunkt. Ich berücksichtige aber die Erkenntnis, dass Gewalt überwiegend im sozialen Nahbereich stattfindet und Strategien für den öffentlichen Bereich dort keine oder nur eine geringe Wirkung haben können. Deshalb vermeide ich eine zu starke Fokussierung auf Fremdtäter.
- Ich habe eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber meinen Kursteilnehmern. Mein Ziel ist, ihre/deren Selbstsicherheit und das Sicherheitsempfinden zu stärken. Ich werde alles unterlassen, das zur Verunsicherung, einer Steigerung vorhandener Ängste oder einem Ohnmachtsgefühl der Teilnehmer führen kann.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kursteilnehmers achten. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kursteilnehmer werde ich respektieren.
- Ich respektiere die Würde meiner Kursteilnehmer und verspreche, alle unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art und antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Kursteilnehmer werden von mir in der Auswahl der Methoden und der Didaktik berücksichtigt. Dies hat Vorrang vor meinen persönlichen, sportlichen und beruflichen Zielen
- Mein Training kann keine therapeutische Arbeit ersetzen. Ich bin mir aber bewusst, dass unter den Teilnehmern auch Personen mit traumatischen Vorerfahrungen sein können. Ich trage dem durch ein einfühlsames Training Rechnung und habe mich mit dem Umgang mit traumatisierten Teilnehmern auseinander gesetzt.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der Fairness und der freien Meinungsäußerung im Rahmen eines offenen und konstruktiven Umgangs miteinander gewahrt bleiben. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Vorurteile und unreflektierte Ängste.
- Informationen von Kursteilnehmern behandle ich strikt diskret.



# Württembergischer Judoverband e.V.

## Referat Gewaltprävention

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter Gewaltprävention setzt nicht nur fundierte sportliche oder pädagogische Vorkenntnisse der Lehrgangsteilnehmer voraus, auf die im Rahmen der Ausbildung aufgebaut werden können. Auch an die charakterliche und persönliche Eignung werden hohe Anforderungen gestellt.

Sollte der Eindruck entstehen, dass ein Bewerber die hohen in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen kann, wird die weitere Ausbildung abgebrochen und von einem späteren Einsatz als Fachübungsleiter in der Gewaltprävention nach den Regeln des Württembergischen Judoverbandes Abstand genommen.

Ich erkläre mich mit dieser Regelung einverstanden und verpflichte mich durch meine Unterschrift zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_